Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

3. Juli 1861. Nro 152. 3. Lipca 1861.

(1176) **Konkurs** (1)

des Schaje Eisenstein.

Nro. 5973. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Stanisławów wird über das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen des Schaja Eisenstein, Geschäftsmannes in Stanisławów, der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter Herrn Dr. Berson, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Bardasch ernannt wurde, bei diesem Kreisgerichte bis 30. Oktober 1861 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigerausschüsse wird die Tagsatzung auf den 31. Oktober 1861 Vormittags 10 Uhr bei diesem Kreisgerichte anberaumt, und zum einstweiligen Vermögensverwalter der Herr Mendel Rubinstein bestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanisławów, den 25. Juni 1861.

(1135) **Uwiadomienie.** (1)

Nr. 2624. C. k. sąd obwodowy w Złoczowie z miejsca pobytu niewiadomym, Antoninie z Pawłowskich pierwszego hr. Komorowskiej, powtórnego ślubu Szeptyckiej i Adamowi Skolimowskiemu, a na wypadek śmierci tychże, z miejsca pobytu, imienia i nazwiska niewiadomym ich spadkobiercom niniejszym edyktem wiadomo czyni, że przeciwko tymże na dniu 5. maja 1861 do l. 2623 p. Henryk hr. Komorowski, właściciel dóbr Pawłowa, o ekstabulacyę z tychże dóbr sumy 11800 złp. dom. 90. pag. 251. n. 2. on. intabulowanej, wraz z sumą 2582 złp. czyli 2583 złp. z procentami obl. nov. 25. pag. 81. n. 1. i 2. on. ją obowiązującą, pozew wniósł, i o pomoc sądową prosił, na któren do ustnej rozprawy stanowi się termin na dzień 12. sierpnia 1861 r. o godzinie 10tej zrana.

Gdy zaś miejsce pobytu zapozwanych nie jest wiadome, przeto c. k. sąd obwodowy w Złoczowie do ich obrony p. adw. dr. Mijakowskiego z zastępstwem p. adw. dr. Rechena na ich koszt i niebezpieczeństwo za kuratora ustanowił, z którym wniesiona sprawa według ustawy sądowej dla Galicyi przepisanej załatwioną zostanie.

Upominają się przeto niniejszym edyktem zapozwani, ażeby się albo sami w czasie należytym stawili, albo potrzebne środki obrony ustanowionemu zastępcy złożyli, lub sobie innego obrońcę obrali i takowego temu sądowi oznajmili, inaczej złe skutki swojej opieszałości sami sobie przypisać będą musieli.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Złoczów, dnia 29. maja 1861.

(1155) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 536. Die Amtsdienerstelle bei der k. k. Finanz-Prokuratur in Krakau mit dem Gehalte von jährlichen 315 fl. öst. W. und dem Genuße der Naturalkleidung ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 10. August l. J. bei der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Krakau einzubringen, und sich darin über Alter, Religion, Kenntniß der Landessprachen, Stand (ob ledig oder verheirathet und Anzahl der Kinder), ihre bisherige Beschäftigung und Verwendung, tadellose Moralität und physische Dienstfähigkeit auszuweisen.

Hiebei wird aber bemerkt: daß nur solche Individuen um die gedachte Stelle mit Aussicht auf Erfolg einschreiten können, welche bereits zur Staatsverwaltung in einem Dienstverbande stehen, oder sich im Stande der Quieszenz befinden.

Krakau, am 24. Juni 1861.

(1175) **Edykt.** (1)

Nr. 785. C. k. sąd powiatowy Mościska niniejszem wiadomo czyni, iż wskutek prośby pana Jakóba Bzowskiego celem zaspokojenia sumy 160 zł. m. k. c. s. c. sprzedaż wykonawcza realności pod Nr. kon. 49-307 w Mościskach sytuowana, dawniej Maryanny i Jędrzeja Tarnawskich małżonków, obecnie zaś w posiadaniu Katarzyny Tymkiewicz i Maryanny Mosiejowskiej zostająca na dniu 15. lipca, 30. lipca i 20. sierpnia 1861, każdą razą o godzinie 11tej przedpołudniem odbywać się będzie, do której licytacyi chęć kupienia mający z tem zauważnieniem wzywają się, iż akt szacunkowy, ekstrakt tabularny i bliższe warunki tej licytacyi w tutejszej c. k. sądowej registraturze przejrzeć mogą.

Od c. k. sądu powiatowego.

Mościska, dnia 27. kwietnia 1861.

(1162) **Edikt.** (1)

Nro. 1906. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Sadagura wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Moses Rösler wider Abraham Jossel Lehr wegen Zahlung von 80 fl. unterm 26. April 1860 Zahl 1906 Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahrt auf den 4. September 1861 um 9 Uhr Vormittags bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort des belangten Abraham Jossel Lehr unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Handelsmann David Hersch Graner als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Sadagura, den 22. Juni 1861.

(1165) **Edikt.** (1)

Nro. 27423. Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem Herrn Eduard Raciborski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Golde Rose Weinreb unterm 11. April 1861 Zahl 15132 Zahlungsauflage bezüglich der Wechselsumme pr. 577 fl. 50 kr. öst. W. s. N. G. erwirkt.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handels- und Wechselgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Madurowicz mit Substituirung des Advokaten Dr. Pfeiffer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, am 27. Juni 1861.

(1166) **Edikt.** (2)

Nro. 27206. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Felix Turkuł mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn die Süssel Stroh am 19. März 1861 Zahl 12317 eine Klage wegen Zahlung der Wechselsumme von 670 fl. KM. s. N. G. überreicht, und es sei sofort wider ihn die diesfällige Zahlungsauflage am 21. März 1861 Zahl 12317 erlassen worden.

Da der Aufenthaltsort des belangten Felix Turkuł unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Maciejowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, den 27. Juni 1861.

(1140) **Kundmachung.** (3)

Nro. 219. Bei dem Tarnopoler k. k. Kreisgerichts-Präsidium wird am 16. Juli 1861 um 3 Uhr Nachmittags zur Sicherstellung des Erfordernisses an Schreib- und Kanzleimaterialien für das Verwaltungsjahr 1862 eine Mindestbots-Lizitazion abgehalten werden.

Der Bedarf besteht in

93 Rieß Maschinen-Kanzleipapier Mittelformat,
150 „ „ -Konzeptpapier „
4 „ geschöpften Kanzleipapier „
20 „ „ Konzeptpapier „
2 „ Großformat Maschinen-Kanzleipapier,
5 „ „ Packpapier „

dann in einer entsprechenden Menge an Oblaten, Siegellack, Federkielen, Rebschnüre, Spagat, Nähseide, Zwirn, Millyferzen, Bleistifte, Rothstifte, Packleinwand, Materiale zur Tintenbereitung.

An Vadium sind 80 fl. öst. W. zu erlegen.

Die besonderen Feilbiethungsbedingungen und Proben können bei dem Kreisgerichts-Präsidium eingesehen werden.

Sollte diese Lizitazion zu keinem Erfolge führen, so wird eine zweite Lizitazion am 23. Juli 1861 um 3 Uhr Nachmittags abgehalten werden.

Vom k. k. Kreisgerichs-Präsidium.

Tarnopol, am 13. Juni 1861.

(1151) **Edikt.** (3)

Nro. 8213. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Jacob Friedmann mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider ihn sub praes. 11. Juni 1861 Zahl 8213 Nuchim Schütz ein Gesuch um Erlassung der Zahlungsauflage auf Grund des Wechsels ddto. Czernowitz 16. März 1861 pr. 705 fl. 81 kr. öst. W. s. N. G. und des Protestes vom 18. Mai 1861 überreicht, worüber mit Beschluß vom 12. Juni 1861 Z. 8213 die Zahlungsauflage erlassen worden ist.

Da der Wohnort des belangten Jacob Friedmann unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Wolfeld mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Slabkowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben die oben angeführte Zahlungsauflage dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, am 12. Juni 1861.

(1149) **Edikt.** (3)

Nro. 10466. Vom k. k. städt. deleg Bezirksgerichte die für Stadt Lemberg und deren Vorstädte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Moses Leiser Eigler mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß ihm Behufs Zustellung des h. g. Bescheides vom Heutigen zur Zahl 10466, womit über Ansuchen des Joel Landau zur Sicherstellung der aus dem, durch Moses Leiser Eigler akzeptirten Wechsel ddto. Lemberg 14. Februar 1861 über 1000 fl. dem Bittsteller annoch schuldigen Restsumme pr. 600 fl. öst. W. das provisorische Verboth auf die diesem Wechselschuldner bei Leiser Feuerstein für an ihn verkaufte 8000 Garnetz Aquavit gebührende Forderung bewilligt wurde, an denselben der Herr Landes-Advokat Dr. Blumenfeld und stellvertretend Herr Landes-Advokat Dr. Landesberger zum Kurator bestellt wurde.

Lemberg, den 15. Juni 1861.

(1148) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 14169. Am 25. Juli 1861 wird beim Kameral-Wirthschaftsamte in Delatyn zur Verpachtung der Mahlmühlen in den nachstehenden in 4 Sekzionen getheilten Ortschaften auf die Zeit vom 1. November 1861 bis letzten Oktober 1864 eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtzinses beträgt:

a) Für die I. Sekzion bestehend in einer 5gängigen Mahlmühle in Delatyn und einer 4gängigen in Zarzyce 3260 fl. 25 kr. öst. W.
b) für die II. Sekzion enthaltend 3 eingängige Mahlmühlen in Horysz, Luh und Dora, dann eine Tuchwalke im letzten Orte 350 fl. 75 kr. öst. W.
c) für die III. Sekzion enthaltend zwei eingängige Mahlmühlen mit je einer Tuchwalke in Oslaw biały, dann zwei eingängigen Mahlmühlen in Oslaw czarny und Potok czarny 479 fl. 69 kr. öst. W., endlich
d) für die IV. Sekzion bestehend aus einer 4gängigen und einer eingängigen Mahlmühle in Łanczyn, dann zwei 3gängigen Mahlmühlen in Dobrotow und Sadzawka 2178 fl. 32 kr. öst. W.

Für alle 4 Sekzionen in concreto 6269 fl. 1 kr. öst. W.

Jeder Pachtlustige hat 10% des Ausrufspreises als Vadium zu erlegen.

Wer für einen Dritten lizitiren will, muß sich mit einer speziellen, auf dieses Geschäft lautenden, gerichtlich legalisirten Vollmacht ausweisen.

Es werden auch schriftliche versiegelte Offerte bis 6 Uhr Abends des der Versteigerung vorangehenden Tages angenommen, welche mit dem Vadium belegt und den Preisanboth nicht blos in Ziffern sonauch in Buchstaben deutlich ausgedrückt enthalten müssen.

Minderjährige, Alle die für sich keine giltigen Verträge schließen können, Aerarial-Rückständler und Jene, die wegen eines Verbrechens oder Vergehens aus Gewinnsucht in Untersuchung standen oder stehen, und nicht für unschuldig erkannt wurden, sind von der Lizitazion und Pachtung ausgeschlossen.

Die näheren Lizitazions-Bedingnisse können bei dem Kameral-Wirthschaftsamte in Delatyn eingesehen werden, und werden vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung vorgelesen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 20. Juni 1861.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 14169. Dnia 25. lipca 1861 odbędzie się w kameralnym urzędzie gospodarczym w Delatynie dla wydzierzawienia młynów w następujących na 4 sekcye podzielonych miejscach na czas od 1. listopada do końca października 1864 licytacya publiczna.

Cena wywołania jednorocznego czynszu dzierzawy wynosi:

a) dla I. sekcyi składającej się z młyna o 5 kamieniach w Delatynie i z młyna o 4 kamieniach w Zarzycach 3260 zł. 25 c. wal. austr.
b) dla II. sekcyi zawierającej 3 młyny o jednym kamieniu w Horyszu, Luhu i Dorze, tudzież folusz w ostatniem miejscu 350 zł. 75 c. w. a.
c) dla III. sekcyi zawierającej dwa młyny o jednym kamieniu i po jednym foluszu w Osławiu białym, tudzież dwa młyny o jednym kamieniu w Osławiu czarnym i w Potoku czarnym 479 zł. 69 c. w. a., nakoniec
d) dla IV. sekcyi złożonej z jednego młyna o 4 kamieniach i jednego o jednym kamieniu w Łanczynie, tudzież z dwóch młynów o trzech kamieniach w Dobrotowie i Sadzawce 2178 zł. 32 c. w. a.

Dla wszystkich 4 sekcyi in concreto 6269 zł. 1 c. w. a.

Każdy mający chęć dzierzawienia ma 10% ceny wywołania jako wadyum złożyć.

Kto chce za trzecia osobę licytować, musi wykazać się specyalnem, na ten interes opiewającem, sądownie legalizowanem pełnomocnictwem.

Będą także przyjmowane pisemne opieczętowane oferty do godziny 6tej wieczór dnia licytacyę poprzedzającego, które muszą być zaopatrzone w wadyum i zawierać cenę ofiarowaną nie tylko cyframi, lecz także literami dokładnie wrażoną.

Małoletni, wszyscy, którzy za siebie samych ważnych ugód zawierzać nie mogą, i ci, co dla zbrodni lub przestępstwa z powodu chuci zysku pod śledztwem zostawali lub zostają, i nie zostali za niewinnych uznani, są od licytacyi i dzierzawy wykluczeni.

Bliższe warunki licytacyi mogą być przejrzane w kameralnym urzędzie gospodarczym w Delatynie i będą przed rozpoczęciem ustnej licytacyi odczytane.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej.

Lwów, dnia 20. czerwca 1861.

(1154) **Kundmachung.** (3)

Nro. 5090. Zur Verpachtung der Kałuszer vereinten städtischen und kameralherrschaftlichen Branntwein- und Methpropinazion für die Zeit vom 1. November 1861 bis Ende Oktober 1863 wird am 5. August 1861 beim Kałuszer k. k. Bezirksamte eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt 6405 fl. öst. W., von welchen 10% jeder Lizitazionslustige als Vadium vor Beginn der Lizitazion zu erlegen hat.

Im Zuge der mündlichen Lizitazion werden auch schriftliche Offerten angenommen werden, solche müssen jedoch mit den gesetzlichen Erfordernissen und mit dem obfestgesetzten Vadium belegt sein.

Die Bedingnisse werden vor der Lizitazion bekannt gegeben werden, können aber auch früher beim k. k. Bezirksamte in Kałusz eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stryj, den 22. Juni 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 5090. Celem wydzierzawienia propinacyi wódki i miodu wspólnie miastu Kałusz i państwu kameralnemu Kałusz przysłużającej, na czas od 1. listopada 1861 do końca października 1863, odbędzie się w c. k. urzędzie powiatowym w Kałuszu publiczna licytacya na dniu 5. sierpnia 1861.

Za cenę wywołania stanowi się 6405 złr. wal. austr. Chcący licytować ma wadyum wynoszące 10% powyż wymienionej ceny wywołania przed rozpoczęciem licytacyi złożyć.

W ciągu ustnej licytacyi będą przyjmowane pisemne oferty, które dla ważności mają być prawnym ustawom odpowiednie i opatrzone powyz wyrażonym wadyum.

Poszczególne warunki wydzierzawienia będą przed licytacyą oznajmione, lecz i pierwej można o takowych powziąść wiadomość w c. k. urzędzie powiatowym w Kałuszu.

Z c. k. urzędu obwodowego.

Stryj, dnia 22. czerwca 1861.

(1147) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 15199. Am 30. Juli 1861 werden bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanislau die Propinazions-Gerechtsame der Reichsdomäne Sołotwina mit Einschluß des Rosulnaer Schlüssels, dann 13 Mahlmühlen im Wege der öffentlichen Versteigerung der Verpachtung vom 1. November 1861 angefangen, auf 3 oder 6 nacheinanderfolgende Jahre ausgebothen werden.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtschillinges beträgt für die I. Sekzion und zwar: für die Propinazions-Gerechtsame in Sołotwina, Zarzyce, Manasterczany, Rakowiec, Krzywiec und Markowa nebst 5 Mahlmühlen 5544 fl. 45 kr. öst. W.

Die II. Sekzion, und zwar: für die Propinazions-Gerechtsame in Jabłonka, Bogrówka, Porohy und Kryczka nebst 5 Mahlmühlen 2406 fl. 61 kr. öst. W.

Die III. Sekzion, und zwar: für die Propinazions-Gerechtsame in Maniawa, Babcze und Bitkow nebst 3 Mahlmühlen 765 fl. 92 kr. ö. W.

Die IV. Sekzion, und zwar: für die Propinazions-Gerechtsame in Rosulna, Bania, Kosmacz, Dzwiniacz, Chmielówka, Glemboka und Hlebówka 1724 fl. 2 kr. öst. W.

Für das ganze Pachtobjekt in concreto 10441 fl. öst W.

Jeder Pachtlustige hat 10% des Ausrufspreises als Vadium zu erlegen.

Wer für einen Dritten lizitiren will, muß sich mit einer speziellen, auf dieses Geschäft lautenden, gerichtlich legalisirten Vollmacht ausweisen.

Es werden auch schriftliche versiegelte Offerte bis 6 Uhr Abends des der Versteigerung vorangehenden Tages bei dem Vorstande der Stanislauer Finanz-Bezirks-Direkzion angenommen, welche mit dem Vadium belegt sein, und den Preisantoth nicht blos in Ziffern, sondern auch in Buchstaben deutlich ausgedrückt enthalten müssen.

Minderjährige, Alle die für sich keine giltigen Verträge schließen können, Aerarialrückständler und Jene, die wegen eines Verbrechens oder Vergehens aus Gewinnsucht in Untersuchung standen oder stehen und nicht für unschuldig erkannt wurden, sind von der Lizitazion und Pachtung ausgeschlossen.

Die näheren Lizitazions-Bedingnisse können bei der Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanislau eingesehen, und werden vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung vorgelesen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, den 20. Juni 1861.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 15199. Dnia 30. lipca 1861 będą w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Stanisławowie prawa propinacyi dóbr kameralnych Sołotwina włącznie z kluczem Rosulniańskim, tudzież 13 młynów w drodze publicznej licytacyi dzierzawy od 1. listopada 1861 poczawszy na 3 lub 6 następujących po sobie lat wystawione.

Cena wywołania jednorocznego czynszu dzierzawy wynosi dla

I. sekcyi, a mianowicie: za prawo propinacyi w Sołotwinie, Zarzyczach, Manasterczanach, Rakowcu, Krzywcu i Markowy z 5 młynami 5544 zł. 45 c. w. a.

II. Sekcyi, mianowice: za prawo propinacyi w Jabłonce, Bogrówce, Porohach i Kryczce z 5ciu młynami 2406 zł. 61 c. w. a.

III. Sekcyi, mianowicie: za prawo propinacyi w Maniawie, Babczu i Bitkowie z 3ma młynami 765 zł. 92 c. w. a.

IV. Sekcyi, mianowicie: za prawo propinacyi w Rosulnie, Bani, Kosmaczu, Dzwiniaczu, Chmielówce, Głęmboce i Hlebówce 1724 zł. 2 c. w. a.

Za cały przedmiot dzierzawy in concreto 10441 zł. w. a.

Każdy chęć dzierzawienia mający ma złożyć 10% ceny wywołania jako wadyum.

Kto za trzecią osobę chce licytować, musi się wykazać specyalnem, na ten interes opiewającem, sądownie legalizowanem pełnomocnictwem.

Będą także przyjmowane pisemne, opieczętowane oferty do godziny 6tej wieczór dnia licytacyę poprzedzającego od przełożonego Stanisławowskiej skarbowej dyrekcyi powiatowej, które w wadyum zaopatrzone i ofertę ceny nie tylko cyframi, lecz także literami dokładnie wyrażoną zawierać muszą.

Małoletni, wszyscy, którzy za siebie samych ważnych ugód zawierać nie mogą i ci, co dla zbrodni lub przestępstwa z powodu chuci zysku pod śledztwem zostawali lub zostają i nie zostali za niewinnych uznani, są od licytacyi i dzierzawy wykluczeni.

Bliższe warunki licytacyi mogą być przejrzane w skarbowej dyrekcyi powiatowej w Stanisławowie i będą przed rozpoczęciem ustnej licytacyi odczytane.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej.

Lwów, dnia 20. czerwca 1861.

(1150) **Edikt.** (3)

Nro. 1752. Vom k. k Bezirksamte Dobromil als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß im Strelte des hohen Kameral-Aerars wider Gerschon Wenig pto. 3058 fl. 89½ kr. öst. W. die exekutive Feilbiethung der dem Gerschon Wenig gehörigen, in Krościenko sub Nro. 78 gelegenen Grundwirthschaft hiergerichts am 5. August 1861 und am 19. August 1861 immer um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen werde abgehalten werden.

1) Zum Ausrufspreise wird der, nach dem Schätzungsakte ddto. 7. Mai 1860 erhobene Werth von 58 fl. 95 kr. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 10% des Ausrufspreises als Angeld zu Händen der Lizitazions-Kommission im Baren oder mittelst Staatspapieren, oder galizischen ständischen Pfandbriefen, nach dem Tageskurswerthe, oder endlich mittelst Sparkassabüchln nach dem Nominalbetrage zu erlegen, welches Angeld für den Meistbiethenden zurückbehalten, und falls es im Baren geleistet ist, in die erste Kaufschillingshälfte eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3) Der Bestbiether ist verpflichtet, die erste Kaufschillingshälfte mit Einrechnung des im Baren geleisteten Angeldes binnen 14 Tagen, die zweite binnen zwei Monaten, vom Tage des zu Gericht angenommenen Feilbiethungsaktes an gerechnet, gerichtlich zu erlegen.

Nach Bezahlung der ersten Kaufschillingshälfte wird dem Bestbiether das nicht im Baren geleistete Angeld zurückgestellt.

4) Bis zur vollständigen Berichtigung des Kaufschillings hat der Käufer den bei ihm verbleibenden Restkaufschilling mit 5% von 100 zu erzinsen.

Die Aerarialforderung wird dem Käufer nicht belassen.

5) Sollte der Grund in den ersten zwei auf den 5. August 1861 und den 19. August 1861 festgesetzten Terminen nicht an Mann gebracht werden können, so wird im Grunde der §§. 148 und 152 G. O. und des Kreisschreibens vom 11. September 1824 Z. 46612 die Tagfahrt zur Feststellung der erleichternden Bedingungen auf den 2. September 1861 bestimmt, und sodann derselbe im dritten Lizitazionstermine auch unter der Schätzung um jeden Preis feilgebothen werden.

6) Sobald der Bestbiether den ganzen Kaufschilling erlegt, so wird derselbe über sein Ansuchen in den physischen Besitz des erstandenen Grundes auf seine Kosten eingeführt und ihm das Eigenthumsdekret ertheilt.

7) Die Gebühr für die Uebertragung des Eigenthums hat der Käufer aus Eigenem zu entrichten.

8) Sollte der Bestbiether den gegenwärtigen Lizitazions-Bedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so wird das Gut (Grund) auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitazionstermine veräußert und das Angeld, so wie der allenfalls erlegte Theil des Kaufschillings zu Gunsten der Hypothekargläubiger für verfallen erklärt werden.

9) Hinsichtlich der auf diesem Grunde haftenden Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kauflustigen an das k. k. Steueramt gewiesen.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Dobromil, am 18. Juni 1861.

(1142) **Kundmachung.** (3)

Nro. 3083. Im Grunde der h. Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1860 Zahl 25981 wird wegen Hintangabe der Herstellungen an der g. k. Pfarre und Kirche in Sokal anmit die öffentliche Lizitazion auf den 16. Juli, und im Falle des Mißlingens die zweite auf den 23. und die dritte auf den 30. jenes Monats 1861 ausgeschrieben.

Der Fiskalpreis für alle diese Herstellungen beträgt 2556 fl. 58½ kr. öst. W. und die Lizitazionslustigen werden eingeladen, sich an jenen Terminen versehen mit dem 10% Vadium in der Sokaler Bezirksamtskanzlei Früh 9 Uhr einzufinden, wo denselben die Bau-Devise und die Lizitazionsbedingnisse werden bekannt gemacht werden.

Żołkiew, den 20. Juni 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 3083 Na mocy rozporządzenia wys. c. k. Namiestnictwa z dnia 13. czerwca 1860 do l. 25981 c. k. urząd obwodowy niniejszem wiadomo czyni, iż względem wypuszczenia różnych reparacyi przy cerkwi i plebanii gr. k. Sokalskiej publiczna licytacya dnia 16. lipca t. r., gdyby zaś takowa bez skutku została, druga 23., trzecia 30. lipca b. r. odbędzie się.

Cena fiskalna wynosi 2556 zł. 58½ c. w. a. Mający chęć przedsiębrania pomienionych reperacyi winni złożyć 10% wadyum.

Warunki licytacyi, jako też szczegóły reparacyi w urzędzie powiatowym Sokalskim rano o godzinie 9tej przed licytacyą ogłoszonymi zostaną.

Żółkiew, dnia 20. czerwca 1861.

(1152) **Edikt.** (3)

Nro. 14504. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Paul Prześlakiewin oder im Falle dessen Ablebens, dessen dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß David Diamand und Moses H. Stroh hiergerichts unterm 5. April 1861 Zahl 14504 wider denselben ein Gesuch im Grunde des rechtskräftigen hierg. Urtheils vom 29. Dezember 1860 Zahl 37636 wegen Extabulirung der im Aktiv- und Passivstande der Realität Nro. 349 ²/₄ laut dom. 30. pag. 137. n. 1. haer. und dom. 30. pag. 159. n. 7. on. haftenden Kauzion der Eheleute Johann und Elisabeth Moser sammt Afterlasten und Konsekuzionsposten überreicht haben, welcher Löschung mit dem Beschlusse vom Heutigen zum Theile willfahrt wurde.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird zur dessen Vertretung der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Pfeiffer auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 23. Mai 1861.

(1146) **Edikt.** (3)

Nro. 4540. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Johann Konarowski, als Zessionär der Eheleute Alexander und Smaranda Janosz, Besitzer eines in der Bukowina liegenden Gutsantheils von Iwankoutz behufs der Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grund-Entlastungs-Fonds-Direkzion vom 21. Feb. 1861 Z. 151 für das obige Gut bewilligten Entschädigungs-Kapitals pr. 3431 fl. 20 kr. KM. Diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, so wie alle jene 3te Personen, welche das obige Entschädigungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen vermeinen, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 31. Juli 1861 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
b) den Betrag der angesprochenen Hypothekarforderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;
c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post und des Forderungsrechtes selbst;
d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichtes hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, u. z. mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf das obige Entlastungs-Kapital auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungs-Kapitals gelten würde, daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die unterlasse Anmeldung von Seite jener dritten Personen, welche dieses G. E. Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen vermeinen, hat die gesetzliche Folge, daß dieses Entschädigungs-Kapital dem Einschreitenden wird zugewiesen werden und den Prätendenten nur das Recht vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Ansprüche gegen den faktischen Besitzer und nur in Ansehung des ihm zugewiesenen Betrages geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 29. Mai 1861.

(1139) **Ankündigung.** (3)

Nro. 285. Am 8. August 1861 um 4 Uhr Nachmittags wird zur Verpachtung der Samborer oberen 8gängigen Mahlmühle für die Dauer vom 1. November 1861 bis dahin 1867 oder auch nur 1864 beim Samborer Kameral-Wirthschaftsamte die öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Ausrufspreis . . . . . 5188 fl. öst. W.
Vadium . . . . . 520 fl. öst. W.

Schriftliche Offerten werden bis zum Beginn der mündlichen Lizitazion angenommen.

Die Lizitazions-Bedingungen liegen beim Samborer Kameral-Wirthschaftsamte zu Jedermanns Einsicht offen.

Vom Kameral-Wirthschaftsamte.

Sambor, den 20. Juni 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 285. W kameralnym urzędzie gospodarczym w Samborze odbędzie się na dniu 8. sierpnia 1861 o godzinie 4tej po południu licytacya dla wydzierzawienia górnego młyna Samborskiego o 8miu kamieniach na czas od 1. listopada 1861 do tegoz dnia 1867 lub 1864 roku.

Cena wywołania . . . . . 5188 zł. w. a.
Wadyum . . . . . 520 zł. w. a.

Oferty pisemne aż do rozpoczęcia ustnej licytacyi przyjmowane będą.

Warunki licytacyi można przejrzeć w Samborskim kameralnym urzędzie gospodarczym.

Z kameralnego urzędu gospodarczego.

Sambor, dnia 20. czerwca 1861.

(1158) **Kundmachung.** (2)

Nro. 32964. Zur Lieferung des Brennholzes für die Wohnung Sr. Exzellenz des Herrn Statthalters, für die Amtslokalitäten der Statthalterei und anderer der Statthalterei unterstehenden Aemter, Behörden und Anstalten in Lemberg auf die Heizperiode 186½ in dem beiläufigen Erfordernisse von Eintausend Zweihundert Vierzig Zwei (1242) n. ö. Klafter 36 Zoll langen Buchen-, dann Zehn (10) n. ö. Klafter 36zölligen Birken- und Zweihundert Achtzig Sechs (286) n. ö. Klafter 36 Zoll langen Kieferscheiterholzes wird am 23. Juli l. J. bei der k. k. Statthalterei eine Lizitazionsverhandlung mittelst schriftlicher Offerten abgehalten werden.

Diese in Uebereinstimmung mit den Lizitazionsbedingnissen zu verfassenden Offerten müssen bestimmte, für die in Lemberg zu liefernde Brennholzmenge in Ziffern und Buchstaben ausgedrückte Anbothe nebst der Erklärung enthalten, daß der Offerent sich den Lizitazions-Bedingnissen vollständig unterwirft; sind von außen als „Offerten für die Brennholzlieferung an die politischen Behörden pro 186½ zu bezeichnen, und können nur bis zum 20. Juli l. J längstens bis 12 Uhr Mittags bei der k. k. Statthalterei überreicht werden.

Das Vadium, womit zur Sicherstellung des Anbothes die Offerten belegt sein müssen, beträgt 10% von dem Vergütungsbetrage, welcher nach dem Anbothe des Offerenten für die zu liefernde obenerwähnte Brennholzmenge entfällt, und kann im Baren oder in Staatspapierennach dem Kurswerthe und nur bei jenen Staatspapieren nach dem Nominalwerthe geleistet werden, wo der Kurswerth den Nominalwerth der zur Sicherstellung erlegten Staatspapiere übersteigt.

Die Lizitazions-Bedingnisse können entweder auf dem Gitterbrete im Statthaltereigebäude oder auch während den gewöhnlichen Amtsstunden im I. Statthalterei-Departement eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 22. Juni 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 32964. Dla dostawienia opałowego drzewa w opał pomieszkania Jego Excelencyi pana Namiestnika, oficyalnych lokalów Namiestnictwa, jako też podrzednych Namiestnictwu urzędów, władz i zakładów we Lwowie na opałowy peryod 186½ r. w ilości przypuszczalnej, mniej więcej tysiąc dwieście czterdzieści dwa (1242) niższo-austr. sągów drzewa bukowego, w polanach po 36 cali długich, tudzież dziesięć (10) niższo-austr. sągów drzewa brzozowego, w polanach po 36 cali długości i dwieście ośmdziesiąt sześć (286) niż. austr. sągów drzewa sosnowego, w polanach po 36 cali długich odbędzie się na dniu 23. lipca 1861 r. w c. k. Namiestnictwie pertraktacya licytacyjna za pośrednictwem złożyć się mających ofert pisemnych.

Te zgodnie z warunkami licytacyjnemi wystosowane oferty na mającą się dostarczyć do Lwowa pewną ilość opałowego drzewa, muszą w sobie zawierać dokładne, literami i cyfrą wyrażone ofiary wraz z oświadczeniem: że oferent zgadza się na licytacyjne warunki zupełnie i tymże zastosować się i ulegać chce; powinny być oznaczone zewnątrz napisem „ofiary na dostarczenie opałowego drzewa dla Lwowskich władz politycznych na r. 186½“; mogą zaś one oferty w c. k. Namiestnictwie być złożone tylko do 20. lipca 1861 r. do południa t. j. do 12tej godziny.

Wadyum, jakowe dla upewnienia zrobionego zaofiarowania do oferty załączonem być musi, wynosi 10% od preliminowanej kwoty, jakowa według wyrażonego przez oferenta zadeklarowania, zamierzonej dostarczyć mnogości drzewa opałowego przypadnie.

To wadyum wolno jest złożyć w gotowych pieniądzach lub w obligacyach według ich kursu, a tylko przy takich obligacyach według ich nominalnej wartości, których wartość kursowa, nominalną ich wartość przechodzi, a to dla zabezpieczenia wykonać się mających warunków.

Warunki tej licytacyi mogą być przejrzane, albo na ścianie przysionku Namiestnictwa zawieszonej i zakratowanej tablicy, lub też o zwykłych godzinach urzędowych w I. wydziale Namiestnictwa.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 22. czerwca 1861.

(1142) **Edikt.** (3)

Nro. 1496. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Lisko wird bekannt gemacht, es sei im Jahre 1833 Thomas Czopik zu Poraz ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort des zu dieser Erbschaft nach dem Gesetze berufenen Sohnes Adalbert Czopik und Enkelin Tekla Czopik unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbserklärung anzubringen, widrigen Falls die Verlassenschaft mit dem sich meldenden Erben und den für beide Kuranden aufgestellten Kurator Bartholomeus Czech abgehandelt werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Lisko, den 5. Juni 1861.

Edykt.

Nr. 1496 C. k. Lisecki sąd podaje do powszechnej wiadomości, iż w roku 1833 zmarł Tomasz Czopik w Porażu bez pozostawienia ostatniej woli rozporządzenia.

Gdy sądowi teraźniejszy pobyt Wojciecha Czopik syna i Tekli Czopik wnuki spadkodawcy, jako prawem powołanych współdziedziców do spadku, nie jest wiadome, wzywa się tychże, azeby w przeciągu roku jednego od dnia niżej wyrażonego liczyć się mającego, zgłosili się w tymże sądzie i oświadczenie swe do tegoz spadku wnieśli, ponieważ w przeciwnym razie spadek byłby pertraktowany z spadkobiercami, którzyby się zgłosili i z kuratorem Bartłomiejem Czech dla nich ustanowionym.

Z c. k. sądu powiatowego.

Lisko, dnia 5. czerwca 1861.